

Zürich, 15. März 2008

GV Protokoll Sportfischer-Verein UBS vom 12. März 2008

Seminar- und Sportzentrum Guggach

1. Begrüssung/Einleitung

Der amtierende Präsident des Sportfischervereins UBS, Martin Peter, begrüsst die 46 Teilnehmer/Innen und gibt einen kurzen Überblick über den geplanten Verlauf der GV 2008.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Bruno Anderegg und Gusti Huber gewählt.

3. Genehmigung der Traktanden

Die Traktandenliste wurde vorab allen Anwesenden mit der Einladung zusammen zugestellt. Martin Peter schlägt vor, die GV gemäss dieser Aufstellung durchzuführen. Dies wurde ohne Gegenvorschlag von der Versammlung genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Martin Peter geht auf den in schriftlicher Form verschickten Jahresbericht 2007 ein. Das Vorwort unter dem Titel „Die nachhaltige Nutzung der Fischbestände – kein Naturschutz?“ zeigt auf, wie unterschiedlich und zwiespältig dieses Thema betrachtet wird. Martin Peter nutzt die Gelegenheit, in Ergänzung dazu die aktuellsten fischerei-politischen Kantonalen- und Schweizerischen Aktualitäten anzufügen.

Kantonale Ebene:

künftige Ausbildung für Fischende.

Ab 1. 1. 2009 wird der sogenannte „Sachkundenachweis“ verlangt. Die Ausbildung entspricht in etwa dem Schweizer Sportfischer Brevet. Das neue einheitliche Lehrmittel wird vom Bund kostenlos zur Verfügung gestellt. Instruktoren werden aus den Vereinen rekrutiert und entsprechend ausgebildet. Die Kantone können den Fragenkatalog mit Zusatzfragen ergänzen, die sich auf die mit dem Lehrmittel versandten Fischereigesetze, -verordnungen oder -verfügungen beziehen. Es ist vorgesehen, dass Inhaber des Schweizer Sportfischer Brevet und/oder erfahrene Fischer mit bereits grosser Praxis (Jahreskartenbezüger eines Kant. Gewässers innerhalb der letzten 4 Jahre) den neuen Sachkundenachweis ohne eine zusätzliche Prüfung erhalten. Genaue Angaben, wie der Kanton Zürich die Vorschrift im Detail umsetzt, liegen z.Z. noch nicht vor.

Schweizerische Ebene:

Dauerthema fischfressende Vögel (Prädatoren)

Beim Kormoran besteht das grosse Problem der massiven Zunahme durch weitere Brutkolonien in der Schweiz (z.Z. 7 Brutkolonien, 5 davon in Vogelschutzgebieten). Ohne Gegenmassnahmen errechnet sich ein Bestand von 1500 Brutpaaren innerhalb der nächsten 10 Jahre.

Die fischfressenden Vögel geraten vermehrt in Konflikt mit den Berufsfischern (Herauspicken der Fische aus den Netzen, Beschädigen von Fischen, welche dadurch nicht mehr vermarktbar sind und die Verursachung massiver Schäden an Netzen). Es geht nicht

darum, die Kormoranpopulation zu eliminieren, sondern auf einem vernünftigen Mass zu stabilisieren.

Gemäss der 2005 überarbeiteten Fassung des zwischen Vogelschutz und Fischerei ausgehandelten Massnahmeplans sollen Kormorankolonien an grösseren Seen grundsätzlich unbehelligt bleiben, an Fliessgewässern sollen diese Brutansiedlungen aber verhindert werden. Heute brüten die Kormorane überwiegend in Vogelschutzgebieten, wo sie gemäss geltender Rechtslage vor Eingriffen sicher sind.

Ein Problembeispiel ist die Kormorankolonie mit rund 250 Brutpaaren im Wasser- und Zugvogelreservat Fanel-Chablais de Cudrefin.

Anhand der Diskussionen in der Arbeitsgruppe Kormoran und Fischerei hat das BAFU weiterreichende Beschlüsse gefasst. Hier kurz die Wichtigsten: mit Berufsfischern zusammen Massnahmen zur Schadensprävention entwickeln und testen, die Kantone zur Prüfung der Schäden vor Ort beiziehen, Entschädigungen an Berufsfischer prüfen, bei übermässigen Schäden auch in die Brutkolonien von Schutzgebieten regulierend eingreifen können (nötige Verordnungsänderung: setzt einen Bundesratsentscheid voraus, d.h. könnte frühestens 2009 umgesetzt werden).

In diesem Zusammenhang ist ebenfalls zu prüfen, wo der Schutz an den Flusstauen aufgehoben werden kann, da sich hier die Vögel regelmässig sammeln um in benachbarten Flüssen gemeinsame Raubzüge durchzuführen. Als Beispiel führt Martin Peter naheliegende Gewässer im Aargau auf (Klingnau Stausse bis zum Zweifel, Kraftwerk Wettigen). Es bleibt zu hoffen, die neugefassten Ansätze werden tatkräftig weiterverfolgt und entsprechende Entscheide gefällt, so dass für 2009 eine vernünftig angepasste Gesetzgebung vorliegt.

Gänsesäger und Graureiher haben nach wie vor Schutzstatus (d.h. keine jagdbare Tierart). Auch hier ist die Population vielerorts übermässig angestiegen. Der Schutz gefährdeter Fischarten kann nicht mehr gesichert werden.

„Zu viele sind zuviel!“ heisst die Petition, welche vom Schweizerischen Fischerei-Verband gestartet wurde. Unterschriftsbogen werden an die Versammlungsteilnehmer verteilt. Nur die baldige Anpassung der Bundesgesetzgebung über Jagd und den Vogelschutz bringt also das vorhandene Ungleichgewicht so hoffen wir, bald wieder in's richtige Lot.

Abnahme des Jahresberichts:

Der Jahresbericht wird von allen Teilnehmern (ohne Gegenstimme) in dieser Form akzeptiert.

5. Jahresbericht des Kassiers

Unsere amtierende Kassierin Rebecca Huber weist auf die verteilten Unterlagen hin. Diese umfassen die Schlussbilanz per 31.12. 2007, die Erfolgsrechnung per 31.12. 2007, den Kontorahmen mit den Aktiven, Passiven, Aufwand und Ertrag. Ausführlich kommentiert Rebecca Huber die vorliegende Jahresrechnung in allen Belangen.

6. Revisionsbericht

Der amtierende Revisor Christian Kehl verlas den ordentlichen Revisorenbericht. Die Revision der Buchhaltung wurde zusammen mit Toni Wolf vorgenommen. Im gemeinsam abgefassten Bericht wird vorgeschlagen, die sauber geführte Buchhaltung und Jahresrechnung 2007 zu genehmigen.

7. Abnahme der Jahresrechnung und Dechargeerteilung

Der Vorschlag der Dechargeerteilung für Kassier und Vorstand sowie die Abnahme der Jahresrechnung wird durch Martin Peter zur Abstimmung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Der Revisorenbericht, insbesondere aber die hervorragende Arbeit unserer Kassierin Rebecca Huber wird von Martin Peter herzlich verdankt.

8. Budget 2008

Rebecca Huber erläutert den in an die GV-Teilnehmer verteilten Budget-Rahmen 2008.

Anschliessend erfolgt die Abstimmung das Budget 2008 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: Das Budget 2008 wird einstimmig verabschiedet.

9. Festlegung des Jahresbeitrages 2008

Vorschlag des Vorstandes:

Der Jahresbeitrag bleibt unverändert (UBS-Mitglieder wie auch Externe).

Abstimmungsergebnis:

Die GV folgte einstimmig dem Vorschlag des Vorstandes

10. Wahlen

Vorstand:

Es wurden keine Neuwahlen notwendig.

Revisoren:

Christian Kehl scheidet turnusgemäss aus.

Toni Wolf rückt zum 1. Revisor nach

Albert Demut wird als 2. Revisor vorgeschlagen

Abstimmungsresultat :

Die GV stimmt einstimmig dem Vorschlag zu

11. Anträge des Vorstandes

- keine

Mitgliedermutationen Vereinsjahr 2007/08

Der Aktuar Peter Sieber präsentierte an dieser Stelle einen Überblick über die Veränderungen im Mitgliederbestand.

Eintritte:

- Arthur Hess	ext. Mitglied
- Jürgen Müller	int. Mitglied
- Hans Schleh	ext. Mitglied

Austritte:

René Wiget, Bruno und Crescentia Mohr, Herbert Auer, Matthias Würsch

Das Mitgliedertotal per GV 2008 beträgt 91 Mitglieder
(49 interne-, 42 externe Mitglieder)

Ehrungen langjähriger Vereinszugehörigkeit anwesender Mitglieder

10 Jahre Ursula Langenscheidt
 Jose Otero

20 Jahre Edy Isler
 Jackob Schärer

25 Jahre Elsy Huber
 Sigi Griesmeir

30 Jahre Albi Demut
 Rolf Langenegger
 Martin Peter

12. Anträge der Mitglieder

- keine

13. Verschiedenes

Ehrungen:

Verdankung der Organisation Absenden 2007

Martin Peter würdigt und verdankt die ausserordentlich engagierte und gelungene Organisation des Absenden 2007 von Ursula Schüpbach, Margrit Sieber und Dani Huber. Bei dieser Gelegenheit überreicht er den beiden Organisatorinnen einen bunten Blumenstrauss als Dank und dem „Tombola-Chef“ Dani ein Weingeschenk.

Organisatoren Absenden 2008

Ein neues OK ist wiederum gesucht. Ziel ist, dass rechtzeitig zum Start der Vorbereitungen eine Nomination feststeht. Selbstverständlich wird vom Vorstand und dem scheidenden Team jede Unterstützung zugesichert.

Vorankündigung 40-jähriges Vereinsjubiläum 2009

Im kommenden Jahr wird unser Verein 40 Jahre alt (!).

Die Umfrage an der GV zeigt ein breites Interesse, einen speziellen Anlass durchzuführen. Ein verlängertes Weekend zeichnet sich als Wunsch ab und so wollen wir schon jetzt nach geeigneten Destinationen Ausschau halten.

Petition Einführung selbstgefangener Fische

Rolf Fehr erinnert an die zur Zeit laufende Petition gegen unnötige bürokratische Grenzschikanen für die Einführung selbstgefangener Fische zum Eigenverbrauch. Darauf wurden einige Unterschriftsbogen an die Versammlung abgegeben.

Abschluss der GV/Schlusswort

Aus der Versammlung, wie auch durch Martin Peter, wird zum Schluss nochmals unser Jahresheft als einzigartige und willkommene grosse Leistung gewürdigt. Ein spezieller Dank und Applaus geht an Urs Schüpbach und all die Schreiberlinge der Berichte.

Mit einem grossen Dankeschön an alle Mitglieder und an den Vorstand für das engagierte Mitmachen im Verein schliesst unser Präsident die speditiv durchgeführte GV 2008.

Aktuar Sportfischerverein UBS

Peter Sieber

Beilagen: Auflagen der GV (im Bericht erwähnt)
 Mitgliedermutationen 2007/2008 (Folie)